

2. Regionalkonferenz NACHHALTIG HANDELN

Wirtschaften fürs Gemeinwohl

03.–05. November 2017

Marburg und Cölbe-Schönstadt



Gefördert durch

Regionalkonferenz 2017

Wir laden Sie sehr herzlich zur **2. Regionalkonferenz Nachhaltig Handeln - Wirtschaften fürs Gemeinwohl** ein! Lassen Sie sich begeistern durch spannende Vorträge von herausragenden Referenten. Entdecken Sie neue, vielversprechende Wege zu einer gerechteren und ökologischeren Wirtschaftsweise. Ein anregendes Konferenzprogramm mit interaktiver Fish-Bowl Diskussion, mobilisierenden Workshops und kreativem Pro Action Café ermuntert uns alle, gemeinsam aktiv(er) zu werden für eine enkelgerechte Welt.

Veranstaltende

Region Burgwald-Ederbergland e.V., Stadt Frankenberg (Eder), Regionalgruppe Gemeinwohlökonomie Lahn-Eder

Ein herzliches Dankeschön an



Referenten

Christian Felber



ist Initiator der Gemeinwohl-Ökonomie. Der internationale Referent erhielt 2017 für seine Arbeit den ZEIT-WISSEN Preis „Mut zur Nachhaltigkeit“. Zudem ist er Universitätslektor und Mitinitiator der „Bank für Gemeinwohl eG“.

Foto: Robert Gortana

Prof. Dr. Henning Austmann



lehrt und forscht zu den Themen nachhaltige Entwicklung, Transition Town Bewegung und alternatives Wirtschaften an der Hochschule Hannover. Zudem ist er Mitbegründer der Ideenwerkstatt Dorfzukunft bei Hannover.

Christian Gelleri



Der Diplom-Betriebswirt ist durch die Gründung des erfolgreichsten regionalen Gutscheinsystems Deutschlands, dem „Chiemgauer“, bekannt geworden. Dafür zeichnete ihn die Tutzingener Stiftung für Umweltbildung aus.

Dr. Geseko von Lüpke



Geseko von Lüpke ist Journalist, Autor, Netzwerker und Trainer in der tiefenökologischen Arbeit. Die Tiefenökologie strebt an, Mensch und Natur wieder mehr in Einklang zu bringen. Er begleitet persönliche und kollektive Veränderungsprozesse.

INFO!

Klimaneutrale Konferenz

Erstmalig wird die Regionalkonferenz klimaneutral ausgerichtet: klimaneutral gedrucktes Werbematerial, ein regionales Bio-Buffer und ein Konferenz-Bus-Shuttle (siehe Organisatorisches). Was wir nicht vermeiden und vermindern können, wird regional kompensiert.

Organisatorisches

Anmeldung

Bitte melden Sie sich **bis zum 31.10.2017** über www.nachhaltigkeitsregion-marburg-biedenkopf.de an. Eine tageweise Anmeldung ist möglich.

Teilnahmebeiträge

	normal	ermäßigt	Soli-Beitrag
Sa & So	45,- €	30,- €	60,- €
Sa	30,- €	20,- €	40,- €
So	20,- €	15,- €	30,- €

Die Preise enthalten ein regionales Demeter-Buffer, regionale und fair gehandelte Getränke sowie den Bus-Shuttle Service. Herzlichen Dank an alle, die den Solidaritätsbeitrag bezahlen! Auf Wunsch übersenden wir gerne eine Spendenquittung. Für den Vortrag von Christian Felber am Freitagabend bitten wir um eine Spende.

Veranstaltungsort Hofgut Fleckenbühl

Der Hof Fleckenbühl bei Cölbe-Schönstadt ist ein ehemaliger Gutshof, der dem Demeter Verband angeschlossen ist. Er bewirtschaftet über 250 ha nach biologisch-dynamischen Prinzipien.

Umweltfreundliche Anfahrt

Mit dem Fahrrad, ÖPNV oder unserem **kostenlosen Bus-Shuttle**. Fahrtzeiten und Anmeldung über unsere Homepage. Selbstorganisierte Fahrgemeinschaften über die Facebook-Gruppe „Regionalkonferenz Nachhaltig Handeln - Fahrgemeinschaften“.

Übernachtung in Fleckenbühl

Wer Schlafsack und Isomatte mitbringt, kann auf dem Hofgut übernachten. Sonntagmorgen gibt es ein leckeres Frühstück.

Kontakt

Ansprechpartnerin Joana Klug
info@nachhaltigkeitsregion-marburg-biedenkopf.de
Telefon: 0176 - 34 12 27 68

Alle Informationen zur Konferenz über www.nachhaltigkeitsregion-marburg-biedenkopf.de



Freitag, 03. November 2017 Cineplex Marburg

20:00 – BEGRÜSSUNG & UNTERZEICHNUNG DER ERD-CHARTA
Schirmherr Dr. Thomas Spies, OB Universitätsstadt Marburg; Stefan Schulte, Regionalmanager Burgwald-Ederbergland

20:20 – VORTRAG
Wirtschaften fürs Gemeinwohl – Wie geht das?
Christian Felber, Wien; in Kooperation mit dem Arbeitskreis Plurale Ökonomik Marburg

Internet
Weitere Informationen sowie das ausführliche Programm finden Sie auf:
www.nachhaltigkeitsregion-marburg-biedenkopf.de

INFO!

Samstag, 04. November 2017 Hofgut Fleckenbühl, Cölbe-Schönstadt

09:15 – ANMELDUNG

10:00 – BEGRÜSSUNG & VERLEIHUNG DES NACHHALTIGKEITSPREISES 2017
Volker Carle, Bürgermeister Gemeinde Cölbe; **Schirmherrin Kirsten Fründt**, Landrätin Marburg-Biedenkopf; Dr. Reinhard Kubat, Landrat Waldeck-Frankenberg; Rüdiger Heß, Bürgermeister Stadt Frankenberg

10:30 – KURZVORTRÄGE & FISHBOWL-DISKUSSION
Nachhaltig handeln: Wirtschaften fürs Gemeinwohl
Kurzvorträge von: Christian Felber; Prof. Dr. Henning Austmann; Dr. Geseko von Lüpke; Rüdiger Heß; Antje von Dewitz/GWÖ-Unternehmen Vaude (angefragt). Anschließend Diskussionsrunde mit einem zusätzlichen freien Stuhl, der abwechselnd durch Konferenzteilnehmende besetzt wird.

MITTAGSPAUSE

13:30 – VORTRÄGE

- **Alternatives Wirtschaften von Transition Town Initiativen**, Prof. Dr. Henning Austmann
- **Chiemgauer – Ein regionales Gutscheinsystem mit Erfolg**, Christian Gelleri

14:15 – WORKSHOPS A – G

TEEPAUSE

16:30 – PECHA KUCHA
Regionale Gemeinwohl-Initiativen stellen sich und ihre Arbeit vor.

17:15 – FAST FORWARD THEATRE
Im Improvisationstheater verarbeiten die Schauspieler*innen die Eindrücke des Tages nach den Vorgaben des Publikums.

ABENDESSEN

ab 19:30 Uhr – AUSTAUSCH & FEIERN
Musik von den DJs von Beverly Marburg

Sonntag, 05. November 2017 Hofgut Fleckenbühl, Cölbe-Schönstadt

09:45 – EINTREFFEN & ANMELDUNG

10:15 – BEGRÜSSUNG

10:30 – INTERAKTIVER VORTRAG
Gemeinwohl vermehren: Von der inneren Stimme und der Hoffnung, die durch Handeln entsteht
Dr. Geseko von Lüpke und Dominik Werner

12:00 – PRO ACTION CAFÉ TEIL I
Teilnehmende stellen in einem moderierten Prozess konkrete Projektideen für das Gemeinwohl in der Region vor.
Dominik Werner/Transition Theater Marburg

MITTAGSPAUSE

13:30 – PRO ACTION CAFÉ TEIL II
Kleingruppen diskutieren die vorgestellten Ideen. Neue Projekte werden auf den Weg gebracht.
Dominik Werner/Transition Theater Marburg

15:30 – GEMEINSAMER ABSCHLUSS & AUSBLICK
Ankündigung der nächsten Schritte und weiteren Termine, die sich aus den Workshops und dem Pro Action Café ergeben haben.

INFO!

Pecha Kucha
Pecha Kucha ist die junge Präsentationsmethode eines japanischen Architekten. Ein Vortrag nach dieser Methode besteht aus Bildern ohne Text, die nach 20 Sekunden automatisch wechseln. Regionale Initiativen zeigen in fünfminütigen Vorträgen ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Gemeinwohl. Sie laden dazu ein, sich künftig an ihrer Arbeit zu beteiligen.

ClimatePartner
klimaneutral
Dieser Flyer wurde klimaneutral und ressourcenschonend auf 100% Recyclingpapier gedruckt.
Druck | ID 12029-1709-1004

Workshops am Samstag

A Gemeinwohbilanz
Das Herzstück der GWÖ ist eine Bilanzierung der Gemeinwohlwerte. Doch wie lässt sich dies konkret in Unternehmen oder Gemeinden umsetzen?
Josef Rother, GEFAK und Dirk Posse/Marburg

B Klimabonussystem
Wie kann der Klimabonus klimafreundliches Verhalten der Verbraucher belohnen? Welche Unterstützung haben CO₂-bewusste Unternehmen?
Christian Gelleri, Chiemgauer/Traunstein

C Nachhaltigkeitsregion Marburg-Biedenkopf
Wie bauen wir eine Nachhaltigkeitsregion auf, in der Transitions-Town-Initiativen besser vernetzt sind und mehr Bürger*innen selber anpacken?
Prof. Dr. Henning Austmann, Uni Hannover

D Beteiligungsmodelle für ökologischen Landbau
Mit der Bürger AG und Kulturland eG kann jeder zum „Mitbauern“ werden und zur Erhaltung von Höfen und einer regionalen Ernährung beitragen.
Jörg Weber, Bürger AG/Friedberg und Eva Bolten, Kulturland eG/Marburg

E Neue Impulse zur regionalen Selbstversorgung
Wie können mit bewährten Ideen (z. B. Gemeinschaftsgärten) und neuen Methoden (z. B. Agrophotovoltaik) mehr gesunde Lebensmittel in unserer Region nachhaltig produziert werden?
Bettina Böhm, Bioland/Marburg

F Tiefenökologie
Welchen Beitrag kann die Tiefenökologie leisten, damit eine Ökonomie entsteht, die statt die individuelle Bereicherung das Gemeinwohl in den Mittelpunkt stellt?
Dr. Geseko von Lüpke, Tiefenökologe/München

G Schenkökonomie als alternative Möglichkeit?
Welche Aufbrüche in Richtung Schenkökonomie gibt es in der Welt? Wie lassen sich erste Ansätze in der Region stärken?
Jürgen Wagner, Utopia/Stadtallendorf